

# AWO-SPIEGEL

April 2011  
Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Düsseldorf e.V.



**Sieg für den Kinderschutz (von links): Elisa Behner, Medienpädagogin vom Verein „ProMädchen“, Michael Kipshagen, Geschäftsführer der Familienglobus gGmbH, Tobias Götzinger vom Projekt „Schoko-Fair“, Schirmherrin Marlies Smeets, Burkhard Hintzsche, Sozialdezernent, Felix Kornmann („Schoko-Fair“) und Dagmar Fronholt, Vorsitzende des Vereins „Judofreunde 73 Düsseldorf“.**  
**Foto unten: Blumen für Kinderschutzpräsident Heinz Hilgers von Anita Garth-Mingels, AWO-Kreisgeschäftsführerin.**

ALLE FOTOS: UWE SCHÄFFMEISTER

## AWO Düsseldorf verleiht den „Kinderschutzpreis“

### Der Präsident des Kinderschutzbundes sprach auf dem Frühlingsempfang

Blauer Himmel, strahlende Sonne: Das Wetter zeigte sich in diesem Jahr beim traditionellen Frühlingsempfang der Arbeiterwohlfahrt wahrlich von seiner besten Seite. Rund 150 Kooperationspartner, Freunde, Mitglieder und Mitarbeiter der AWO Düsseldorf waren der Einladung ins tanzhaus nrw gefolgt. Sie erlebten einen abwechslungsreichen Vormittag, der ganz im Zeichen des Kinderschutzes stand.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die erstmalige Verleihung des Kinderschutzpreises der Familienglobus gGmbH. Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets hatte sich bereit erklärt, die Schirmherrschaft des Preises zu übernehmen, der in drei Kategorien verliehen wurde. In der Kategorie „Zivilcourage“ siegte eine

namentlich nicht genannte Person aus Düsseldorf. Sie hatte sich mit dem Jugendamt in Verbindung gesetzt, nachdem sie mitbekommen hatte, dass ein Kind aus ihrer Nachbarschaft misshandelt wurde. Burkhard Hintzsche, Dezernent für Schule, Jugend und Soziales der Landeshauptstadt Düsseldorf, nahm den Preis stellvertretend entgegen, weil die Preisträgerin anonym bleiben möchte. In der Kategorie „Prävention durch ehrenamtliche Initiative“ ging der Preis an das Projekt „Judofreunde – ein integrativer Verein“ der Judofreunde 73 Düsseldorf

e.V. Menschen unterschiedlichen Alters und aus vielen Nationen stammend treiben dort miteinander Sport. Auch Menschen mit Behinderung haben ihren Platz in dieser Gemeinschaft.

Fortsetzung auf Seite 3





## Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 war ein ganz besonderes Jahr für die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf. Wir feierten den 90.

Geburtstag unseres Verbandes. Mit zahlreichen Veranstaltungen begingen wir dieses Jubiläum, das ganz im Zeichen der Geschichte der Arbeiterwohlfahrt stand. Höhepunkt war das große Geburtstagsfest in der Altstadt, das viel Resonanz fand. Neben unserem Jubiläum beschäftigten uns aber auch zahlreiche weitere Aktivitäten. Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II konnten Instandhaltungsmaßnahmen in unseren Kitas vorgenommen werden. Daneben schritt der Umbau unserer Kitas für Kinder unter 3 Jahren kontinuierlich voran. Die AWO Familienglobus gGmbH hat 2010 eine neue Kindertageseinrichtung auf der Fleher Straße, unsere Kita „Siebenstern“, in Betrieb genommen. Auch konnten 2010 die Umbaumaßnahmen

# Zahlreiche neue Aktivitäten

in der Trillser Straße für eine neue „Familienwohngruppe“ abgeschlossen werden. Anfang 2011 wurden die ersten Kinder in die Wohngruppe aufgenommen. Darüber hinaus sind die Planungen für ein großes Bauprojekt angelaufen: Das Lore-Agnes-Haus in der Nixenstraße in Wersben wird im Altbestand kernsaniert, modernisiert und erhält einen neuen Anbau. Der erste Spatenstich ist für Mitte dieses Jahres geplant. Im Hinblick auf den demografischen Wandel haben wir den ersten innovativen Schritt in der ambulanten Demenzversorgung in der Stadt Düsseldorf getan. In dem Projekt „Kirschblüte“ werden demenzkranke Senioren rund um die Uhr durch unsere Alltagsbegleiterinnen betreut. Zukünftig sollen weitere ambulante Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen folgen. Das Projekt „Jugendmedienschutz“ wird von immer mehr Schulen nachgefragt. Kinder und Jugendliche sollen besser informiert und vor den Tücken des Internets geschützt werden.

Jungen gehören mittlerweile zu den sogenannten Bildungsverlierern, das belegen unterschiedliche Studien. Mit dem Projekt „Bewusste Jungenarbeit als

Querschnittsaufgabe“ sollen fachübergreifend Angebote für Jungen entwickelt werden. Dazu fand vor einem Monat ein interner Workshop statt.

Dies ist nur ein kleiner Einblick in die Arbeit, die täglich in den rund 90 Einrichtungen unseres Verbandes geleistet wird. Ein Hauptthema unseres Frühjahrsempfangs, der Kinderschutz, steht seit jeher im Mittelpunkt der Arbeiterwohlfahrt. Daher habe ich als Vorsitzender die Idee, einen „Kinderschutzpreis“ ins Leben zu rufen, von Anfang an mit Unterstützung. Wir haben nun zum ersten Mal diesen Preis an vier ausgesprochen interessante Projekte verleihen können, und ich freue mich sehr, dass unsere Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets die Schirmherrschaft für den Kinderschutzpreis der AWO Düsseldorf übernommen hat. Lesen Sie weiteres dazu in dieser Ausgabe. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schönen Frühling!

Ihr

*Bernd Fleunkemper*

Vorsitzender der AWO Düsseldorf

## Online-Berater bei der AWO

### Erweiterung der Seniorenberatung in der AWO VITA

OPuS – das steht für „(Online-) Pflege- und Seniorenberatung“ – ist ein Programm zur Schulung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Seniorenpflege und Seniorenberatung der AWO. Dieses wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond ESF im Rahmen des Projektes „Rückenwind für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ und der Europäischen Union, sowie durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Die Teilnehmer werden in 160 Unterrichtsstunden intensiv geschult in den Bereichen Netzwerkarbeit, Kommunikation, Gesprächsführung, Leistungsanspruchsberatung sowie in der Fachberatung wie z.B. zu den Themen Vorsorge und aktive Lebensgestaltung, Sterben, Tod und Trauer und der Nutzung des Internets. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über einen Zugang zu Datenbanken und einer Kommunikations- und Beratungsplattform namens ILLAS, mit der sie über Möglichkeiten zu einer qualifizierten Beratung verfügen. Sie sind darüber hinaus bundesweit mit allen

teilnehmenden AWO-Einrichtungen vernetzt. Somit können sie wertvolle Informationen für die Ratsuchenden weitergeben. Bei der AWO weiß man, dass viele Familien auf eine eventuelle Pflegebedürftigkeit unzureichend vorbereitet und informiert sind. Um durch den Dschungel der Hilfsangebote, Leistungen und Paragraphen zu finden, ist professionelle Beratung gefragt. Wer Rat sucht, sieht sich in einer Notlage. In dieser Situation ist die AWO für Senioren oder deren Angehörige häufig erster Ansprechpartner. AWO-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen möglichst qualifizierte Ratschläge erteilen, persönlich, telefonisch, auch online und per E-Mail.

Gut beraten – gut versorgt: Künftig werden alle VITA-Senioreneinrichtungen unter „awo-opus.de“

zu finden sein. Von dort aus kann man dann mit den entsprechenden Beratern über E-Mail oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

CHRISTIAN WINTER



**Für die Online-Pflege- und Seniorenberatung wurden nun die ersten MitarbeiterInnen der AWO Düsseldorf zertifiziert. Es sind Kasia Ast, Pflegedienstleiterin des ambulanten Pflegedienstes der VITA gGmbH und Christian Winter, Einrichtungsleiter des Hans-Jeratsch- und des Georg-Glock-Hauses.**

FOTO: VITA GGMBH

Fortsetzung von Seite 1

# Frühlingsempfang

Der Verein „ProMädchen“ freute sich über den ersten Preis in der Kategorie III „Einrichtungen des Kinderschutzes“. Der Verein erhielt den Preis für sein Projekt im Bereich Jugendmedienschutz. Besondere Freude herrschte bei den Schülerinnen und Schülern der Montessori-Hauptschule. Für ihr Projekt „Schoko-fair“, das auf die weltweite Verletzung von Kinderrechten bei der Schokoladenherstellung hinweist, erhielten die Schüler einen Sonderpreis. Die Jury sah die Kriterien „Hinschauen, Engagement und Bildung“ in herausragender Weise erfüllt.

Zuvor hatte AWO-Vorsitzender Bernd Flessenkemper die Gäste begrüßt und das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Er erinnerte insbesondere an die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen der AWO im vergangenen Jahr und erläuterte die Erfolge und Neuerungen im operativen Geschäft des Kreisverbandes.

Als Gastredner sprach Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, zum Thema: „Frühe Hilfen – ein wirksames Mittel gegen Kinderarmut“.

„Prävention ist der beste Kinderschutz“, lautete die Quintessenz des Redners, der seine These mit sehr umfangreichem Datenmaterial untermauerte. „Wir sollten nicht von Kindern träumen, die nicht geboren sind, sondern uns um die kümmern, die da sind“, sagte Hilgers.

Natürlich war auch für ein Rahmenprogramm gesorgt. Die Musiker von „Caminho do Mar“ spielten südamerikanische Rhythmen, der Meerbuscher Fotograf Rainer Thelen zeigte seine Bilderausstellung „Kinder der Welt“. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam vom Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus unter der Leitung von Bernd Hampel.

E.H.

**Frühlingsempfang im tanzhaus nrw: (v.l.) Bernd Flessenkemper, Vorsitzender der AWO Düsseldorf, Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisgeschäftsführerin Anita Garth-Mingels und Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets, Schirmherrin des Kinderschutzespreises.**

**Links: Michael Pätzhold, Teamleiter bei der Düsseldorfer Agentur für Arbeit, verfolgte die Reden.**

**Mitte: Stephan Käsgen, stellvertretender Vorsitzender der AWO Düsseldorf, freute sich mit den Preisträgern.**

**Rechts: Bernd Blatz, Mitglied der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Düsseldorf, versunken in der Lektüre.**



ALLE FOTOS: UWE SCHAFFMEISTER



# Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an.

Berichten Sie von geselligen Nachmittagen, aufregenden Aktivitäten und von der täglich wertvollen Arbeit, die in den sozialen Einrichtungen der AWO Düsseldorf geleistet wird.

Für viele ist eine Mitgliedschaft in einer starken Gemeinschaft eine gute Alternative zum Alleinsein.

Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Wenn Sie jemanden für eine Mitgliedschaft bei der AWO Düsseldorf begeistern konnten, vermerken Sie bitte Ihren Namen auf der Beitrittserklärung im Feld „Geworben von“.



## Werben wird belohnt

### Unsere Prämien für Sie!

Für jedes von Ihnen geworbene Mitglied für den AWO Kreisverband Düsseldorf e.V. erhalten Sie einen

### Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro.

Außerdem verlosen wir im Rahmen eines Werberfestes unter allen Werberinnen und Werbern 2010 und 2011 attraktive Angebote aus unserem Veranstaltungsprogramm! Dort werden auch die Gutscheine übergeben.



1. Preis  
5 Tage Prag oder 3 Tage „Flämische Kunststädte“ jeweils für eine Person.



2. Preis  
2 Gutscheine für die „Komödie Düsseldorf“ im Wert von etwa 50 Euro.



3. Preis  
Eine Tagesfahrt nach Wahl aus den Angeboten unseres aktuellen Veranstaltungskalenders

**Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:**

**Klaus Schumacher, Tel.: 60025-168**

**E-Mail: [verbandsarbeit@awo-duesseldorf.de](mailto:verbandsarbeit@awo-duesseldorf.de)**

**Internet: [www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de)**

### JA – ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung (Konto-Nr, BLZ)

Bank, Kreditinstitut

Kontoinhaber (falls vom Antragssteller abweichend)

Datum, Unterschrift



# AWO Tagesfahrt in die Eifel und zum Heino-Café

„Zauberhafter Eifelschatz mit original Haselnusstorte“ hieß die Tagesfahrt der AWO Düsseldorf im März. Zwei Busse starteten in den Luftkurort Monschau an der belgischen Grenze. Nach dem Mittagsbuffet im Hotel „Carat“ ging es zu einer Führung durch die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und romantischen Fachwerkfassaden.

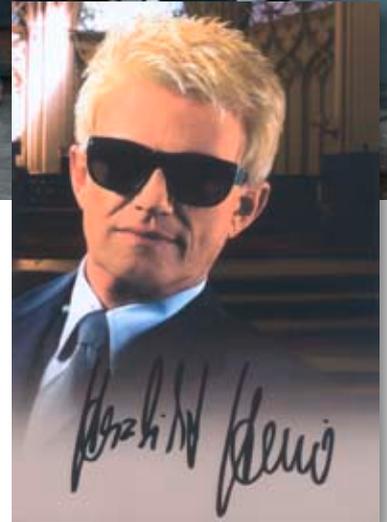
Zur Kaffeezeit trafen die Busse dann im nahe gelegenen Bad Münstereifel ein. Ziel war das „Heino Rathaus-Café“. Dort gibt es die berühmte Haselnuss-Cremetorte. Ob Heino sie selber kreiert hat, denn der bekannte Sangesbarde war im Erstberuf Bäcker, konnte nicht geklärt werden. Heino sei leider nicht da, er wäre beschäftigt, hieß es. Dafür gab es im Café viel zu sehen: Zahlreiche goldene und silberne Schallplatten hinter Panzerglas, Pokale und Dankesbriefe, Fotos von vielen Auftritten in aller Welt und mit prominenten Besuchern im Café, Heino an ihrer Seite.



Heino selber war nicht da ...

**... aber jeder Teilnehmer der AWO-Tagesfahrt erhielt eine Autogrammkarte (Bild) und seine Autobiographie mit dem Titel „Und sie lieben mich doch“. Eine lesbische Lektüre mit spannenden Geschichten und vielen Fotos aus 60 Jahren Karriere des erfolgreichen Volksmusiksängers aus Düsseldorf.**

FOTO: K. S.



## Gemeinsam unterwegs – statt einsam zu Hause Begleitetes Reisen mit ALT & JUNG



### Ostern im Harz – Entspannte Tage am Bocksberg

21.04. – 25.04.2011

Busreise ab/bis Düsseldorf • 4 Nächte im 4\* Ramada Hotel Hahnenklee • Halbpension • Stadtführungen Goslar und Hannoversch Münden • geführte Wanderung • Folkloreabend • Kurtaxe • Reisebegleitung • Reiseinformationen • Insolvenzschutz  
€ 335,00 im Dreibett € 385,00 im Doppel € 64,00 EZ - Aufpreis

### Kirschblüte im Alten Land – Tanz in den Mai

28.04. – 02.05.2011

Busreise ab/bis Düsseldorf • 4 Nächte im 4\* Ramada Hotel Stade • Halbpension • Stadtführungen Bremen, Stade und Worpserwerde • Geführte Rundfahrt „Altes Land“ • Tanz in den Mai im Hotel • Reiseinformationen • Reisebegleitung • Insolvenzschutz  
€ 398,00 im Doppel € 80,00 EZ - Aufpreis

### Muttertag in Rothenburg ob der Tauber

06.05. – 08.05.2011

Busreise ab/bis Düsseldorf • 2 Nächte im 3\* Hotel Gasthof Rappen (200m zur Altstadt) • Halbpension • 1x Frühstück im Schlosshotel Mespelbrunn • Nachtwächter-Rundgang • Rundfahrt Romantische Straße • Rundfahrt Taubertal • Reisebegleitung •  
€ 228,00 im Doppel € 30,00 EZ - Aufpreis

### Einmaliger Spreewald – Heimat der Sorben

18.05. – 22.05. / 22.06. – 26.06.2011

Busreise ab/bis Düsseldorf • 4 Nächte im 4\* Hotel Lindner Cottbus • Frühstücksbuffet • Stadtführung Cottbus • Führung Fürst Pückler-Park • Kahnfahrt im Spreewald • Besuch von Dresden • Reisebegleitung • Reiseinformationen • Insolvenzschutz  
€ 320,00 im Doppel € 80,00 EZ - Aufpreis

### Städteflugreise – MADRID, die spanische Hauptstadt

10.04. – 14.04.2011

Flug ab/bis Düsseldorf • Flugsteuern & Sicherheitsgebühren • Transfers • 4 Nächte im 4\* Novotel Puente la Paz • reichhaltiges Frühstücksbuffet • 1x Abendessen am Anreisetag • Stadtrundfahrt Madrid • Reisebegleitung • Reiseinformationen • Insolvenzschutz •  
€ 445,00 im Doppel € 100,00 EZ - Aufpreis

### Urlaubsfreunden in Bled – Zu Gast im Land der Oberkrainer

29.06. – 03.07.2011

Flug nach von Klagenfurt ab/bis Köln • Transfers ab/bis Düsseldorf • Flugsteuern & Sicherheitsgebühren • Transfers • 8 Nächte im 4\* Hotel Park in Bled am Seeufer • Halbpension • Stadtführung Bled • Reisebegleitung • Reiseinformationen • Insolvenzschutz •  
€ 635,00 im Doppel € 126,00 EZ - Aufpreis € 8,00 Luftverkehrsabgabe

### Sonderflugreise – WIEN, die Stadt der Walzer

09.09. – 12.09.2011

Flug ab/bis Düsseldorf • Flugsteuern & Sicherheitsgebühren • Transfers • 3 Nächte im 4\* Hotel Rainers • reichhaltiges Frühstücksbuffet • Stadtrundfahrt Wien • fakultativ buchbarer Ausflug nach Grinzing • Reisebegleitung • Reiseinformationen • Insolvenzschutz •  
€ 394,00 im Doppel € 88,00 EZ - Aufpreis

### MS HEINRICH HEINE - Kreuzfahrt auf Saar, Mosel und Rhein

09.07. – 16.07.2011

Merzig – Saarburg – Remich – Trier – Berncastel – Cochem – Königswinter – Köln  
Kreuzfahrt mit MS Heinrich Heine • Hafens- & Liegegebühren • Unterkunft in Außenkabinen • Vollpension an Bord • Kapitänsempfang • Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm  
ab € 899,00 im Doppel € 350,00 EZ - Aufpreis € 50,00 Rabatt bis 21.04.2011

Ihre Buchungsstelle:



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf  
Liststr. 2  
40470 Düsseldorf  
Tel: 0211 – 600 25 171 Frau Linden  
Tel: 0211 – 600 25 168 Herr Schumacher

Beratung & weitere Auskünfte:



ALT & JUNG Reisen GmbH  
Burgplatz 29  
40213 Düsseldorf  
Tel: 0211 – 500 8000  
Fax: 0211 – 500 800 22



**Bernd Flessenkemper, Vorsitzender der AWO Düsseldorf, dankte dem AWO-Ortsverein Flingern für seine aktive Beteiligung am Jubiläumsjahr „90 Jahre AWO Düsseldorf“. Die AWO Flingern hatte mit einem eigenen Stand an der zentralen Feier auf dem Rathausplatz teilgenommen. Links: Wolfgang Schulten, Ortsvereinsvorsitzender, rechts Eberhard Kentrup, Vorsitzender der Bürgerinitiative Flingern e.V.**

FOTO: H.H.

## AWO Flingern regelmäßig aktiv im Stadtbezirk

### Gedankenaustausch beim Neujahrsempfang des Ortsvereins

Aktionen und Veranstaltungen, die gesellschaftspolitische und soziale Arbeit im Stadtteil waren die Themen beim Neujahrsempfang des AWO Ortsvereins Flingern gemeinsam mit der Bürgerinitiative Flingern e.V. Zum Gedankenaustausch in der AWO-Begegnungsstätte „Kürtenhof“ hatten sich Vertreter von weiteren Vereinen und gemeinnützigen Organisationen, der Kirchen und der Bezirksvertretung 02 eingefunden.

Wolfgang Schulten, Vorsitzender des Ortsvereins Flingern, würdigte die

Aktivitäten im vergangenen Jahr, darunter das Sommerfest und das Internationale Flurstraßenfest, an dem sich die Arbeiterwohlfahrt Flingern traditionell beteiligt. Der Tagesbetrieb im „Kürtenhof“ stelle sich positiv dar, u.a. mit regelmäßigen Frühstückstreffen und der neuen Gruppe „Kreatives Stricken“, die von Gudrun Grosser-Göbel, der früheren Vorsteherin der Bezirksvertretung, ins Leben gerufen wurde. Gut angenommen werden auch die Aktivitäten der Gruppe „50 Plus“, die u.a. Wanderungen und Theaterbesuche

organisiert. Eberhard Kentrup, Vorsitzender der Bürgerinitiative e.V., die sich besonders den sozialen Projekten im Stadtteil widmet, lobte die Unterstützung der AWO beim Straßenfest. Mit den Einnahmen und weiteren Spendengeldern finanziert die Bürgerinitiative die Spielplatzbetreuung für Kinder und Jugendliche am Hermannplatz und im Stadtwerke-Park. In diesem Jahr wird anstelle des Reiterhof-Aufenthalts für sozial bedürftige Kinder eine eintägige Schiffstour für die ganze Familie angeboten. H.H.

## „Strick es (presso)“ und noch mehr ...

### Neues Angebot im „Kürtenhof“ findet gute Resonanz

Textile Kunststücke werden neuerdings in der Begegnungsstätte „Kürtenhof“ in Flingern in Handarbeit hergestellt. Mittels Stricken, Sticken, Häkeln, Strickfilzen und Nähen entstehen edle Schals, Handschuhe, Kindersachen,

oftmals nach englischen und skandinavischen Techniken oder im Landhausstil. Die Initiatorin ist Gudrun Grosser-Göbel, die frühere Bezirksvorsteherin in Flingern. Ihr Motto lautet: „Strick es – bei einem Espresso.“ Die Gruppe gründete sich nach dem 3. Weltstricktage am 14. Juni 2010 und ist inzwischen auf 20 Damen angewachsen, die sich jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr zu einer fröhlichen Runde „Jung und Alt“ treffen. Fachgerechte Anleiterin ist Gudrun Grosser-Göbel, die eine professionelle Kunstausbildung aufweisen

kann mit zahlreichen Ausstellungen im Malen und Stoffdruck sowie Erfahrung in der Floristik. „Unsere Arbeiten sind hoch qualitativ. Es sind Sachen, die auch junge Frauen kaufen möchten“, sagt Frau Grosser-Göbel. Zur Zeit erarbeiten die Teilnehmerinnen schöne Teile, die auf dem „Flurstraßenfest“ am 4. Juni angeboten werden, an dem sich die AWO Flingern aktiv beteiligt. Auch ein Wochenend-Seminar ist geplant. Inge Diekert, stellvertretende Vorsitzende im AWO-Ortsverein, meint: „Als Gudrun uns ihre Idee angeboten hat, haben wir sofort zugewinkt. Wir wollen uns öffnen im Sinne von 50 Plus, etwas ausprobieren, neue Wege gehen und die Jüngeren ansprechen“. Etliche haben schon Interesse bekundet, denn Kreativität und handwerkliche Betätigung sind im Kommen.



**Eine filigrane Stola präsentierten (v.l.) Ute Erk, Inge Diekert und Gudrun Grosser-Göbel beim Mittwochstreff.**

TEXT UND FOTOS: H.H.

# „Haus für Kinder und Familien“ eröffnet

Die Kita „Sternschnuppe“ in der Ronsdorfer Straße 138 ist jetzt ein „Haus für Kinder und Familien“. Künftig können viele Bildungs- und Förderangebote von allen Kindern und Erwachsenen aus dem Stadtteil genutzt werden. Bei einem „Tag der offenen Tür,“ wurden die musikalische Früherziehung der Kinder vorgestellt, die Insolvenz- und Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt beantwortete Fragen von Eltern, die Erziehungsberatung der AWO stand für Gespräche bereit.

„Viele Eltern waren mit Freunden, Verwandten und Nachbarn gekommen. Sie

hatten Kuchen gespendet, das Elterncafe war gut besucht“, meinte Marina Piva, die Leiterin der Kindertagesstätte. Auch die Presse und Center TV waren da, als Mitmachaktionen gab es die „Kinderschmiede“ und die „Schatzfinder“. Bild: Reinhold Krehenbrink, Lehrer und Hobbyschmied (Bild rechts), zeigte den Kindern, wie sie ganz leicht ihren eigenen Kleiderhaken herstellen können. In der Mitte Michael Kipshagen, Geschäftsführer der AWO Familienglobus gGmbH, links Marina Piva und Gudrun Siebel, Leiterin des Familienbildungswerks.

FOTO: H.H.



## Rein in das Spiel!

Der „Integrationspreis 2010“ wurde vom Deutschen Fußballbund (DFB) und der Firma Mercedes Benz an den AWO Aktiv-Treff nach Düsseldorf-Wersten vergeben. Die öffentliche Preisverleihung wurde am 28. März im „Meilenwerk“ in der Harffstraße vorgenommen. Vergeben wird der Sonderpreis für „Raus aus dem Abseits – Rein in das Spiel!“. Dies ist ein gekoppeltes Bildungs- und Sportprojekt für Jugendliche mit dem Ziel, bei den Teilnehmern neben der Steigerung ihrer sozialen Kompetenzen auch eine Verbesserung ihrer schulischen

und beruflichen Leistungsbeurteilung zu erreichen.

Die Jugendlichen werden von drei Erwachsenen unterstützt, die im gleichen Stadtteil – Sozialraum Wersten-Süd – aufgewachsen sind und einen Migrationshintergrund aufweisen. Sie sind seit Jahren in den Sportangeboten aktiv, wissen um die Probleme der Jugendlichen und übernehmen die Rolle von Sport- und Bildungskoaches. Die Projektteilnehmer sind 21 Jugendliche von 15 bis 20 Jahren. Bild: Filmaufnahmen für die Web-Seite des DFB.

FOTO: W.S.

## Ferienträume erfüllen sich

Für Kinder und Jugendliche erfüllen sich Ferienträume: Bereits im fünften Jahr können sie mit dem AWO-Jugendwerk in die Sommerferien fahren - mit Mitteln aus der Spendenaktion der AWO Düsseldorf. Zwischen Juli und September 2011 bietet die AWO kostenlose Kinder- und Jugendreisen für sozial bedürftige Familien an. Voraussetzung ist der Bezugsnachweis von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe.

Diesmal geht es mit dem Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein nach Italien zum „Beachcamp Etruria“ in

der Toskana, nach Korsika erfüllen sich Ferienträume: Bereits im fünften Jahr können sie mit dem AWO-Jugendwerk in die Sommerferien fahren - mit Mitteln aus der Spendenaktion der AWO Düsseldorf. Zwischen Juli und September 2011 bietet die AWO kostenlose Kinder- und Jugendreisen für sozial bedürftige Familien an. Voraussetzung ist der Bezugsnachweis von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe.

Alles Weitere ist in den AWO-Jugendeinrichtungen zu erfahren oder bei Klaus Schumacher, Liststraße 2, Tel. 0211/600 25-168, E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de

H.H.





FOTOS: UWE SCHAFFWEISTER

## Stehende Ovationen beim AWO-Karneval

Mehr als 400 Gäste waren zur traditionellen Karnevalssitzung in den Henkel-Saal gekommen, um gemeinsam mit den Nürrischen Marktfräuen zu feiern, zu tanzen und zu singen. Neben bühnenerprobten Spitzenkräften aus Düsseldorf und Umgebung enterten auch singende, tanzende und kalavernende Künstler aus dem jecken Ausland die Bühne. Das Düsseldorf-Prinzenpaar, Prinz Simon I. und Venetia Rebecca, gab sich nebst Gefolge die Ehre. Die Majestäten schritten sogar höchstselbst zum Mikrophon und stimmten ihr Sessionslied an. Der Saal war begeistert.

Seit 26 Jahren bilden die AWO und die „Karnevalsgesellschaft Nürrische Marktfräuen“ mit ihrer Vorsitzenden Elli Eberhardt eine nürrische Allianz. Und auch diesmal gab es für die „leev Kundschaft“ im Saal, darunter Bürgermeisterin Gudrun Hock mit mehreren Ratskollegen, AWO-Ehrenvorsitzender Manfred Ludwig Mayer, Kreisvorsitzender Bernd Flessenkemper und Kreisgeschäftsführerin Anita Garth-Mingels, jede Menge zu lachen. Für die Bühnenakteure hielt Elli Eberhardt erneut den höchsten Marktfräuen-Orden parat, den Sellerie.

Zu den Höhepunkten im nürrischen Programm zählte in diesem Jahr wieder der Auftritt von „Achnes Kasulke“, der „letzten deutschsprachigen Putzfräue vor der Autobahn“. Als „Zugezogene“ sprach die „Putzfräue“ mit Feudel und flotten Sprüchen allen gebeutelten Ehefräuen aus dem Herzen. Das Publikum dankte mit stehenden Ovationen. Zuvor hatten bereits die Kinder der Tonnengarde Blau-Weiß bewiesen, dass man keineswegs Gardemaß haben muss, um im Düsseldorf-er Karneval

mitmischen zu können. Das Publikum ließ die Kinder erst nach mehreren Zugaben von der Bühne. So ging es auch der KG Regenbogen und „De Mukeköpp“, die mit einem flotten Potpourri das Publikum schnell im Griff hatten.

Im Griff hatten sich die Gäste ohnehin: Immer wieder formierten sie sich zur Polonäse und zogen singend und lachend durch den Saal. Keine Frage also: Auch im kommenden Jahr wird die AWO wieder zu einer Sitzung laden. Helau!

E.H.





**Bild unten (v.r.): AWO-Vorsitzender Bernd Flessenkemper, Elisabeth Eberhardt, Venetia Rebecca und Prinz Simon I., AWO-Kreisgeschäftsführerin Anita Garth-Mingels, Karl-Josef Keil, stellv. AWO-Vorsitzender und AWO-Schatzmeisterin Regine Thum.**





## „Aktion Sammeldrache“

Niemand interessiert sich für leere Druckerpatronen. Niemand? Doch: Die Kinder der AWO-Kita „Sonnenhaus“ und Helmut Baron von der Deutschen Rentenversicherung Rheinland. Dort, im Hochhaus an der Friedrichstraße, werden leere Druckerpatronen, Kopierertoner und alte Handy gesammelt, um sie zu verwerten. Dies macht die Firma „Interseroh“ in Osnabrück, die für jede Patrone und jedes Handy Umweltpunkte an Kindergärten vergibt. Zwei Mütter bei der Rentenversicherung stellten den Kontakt zur „Aktion Sammeldrache“ her. Die Punkte werden umgetauscht in Spielgeräte und Lernmaterial.

Helmut Baron, Sachgebietsleiter Ausbildung, hat sich besonders für die „Sonnenhaus“-Kinder eingesetzt. Sie erzielten 2010 beim „Sammeldrachen“ mit 9575 Punkten bundesweit den 4. Platz. Nun ist Helmut Baron (Bild links) in den Ruhestand gegangen und hat die Kita-Kinder zum Abschied eingeladen. Im 2. Stockwerk bestaunten die Kinder die Container mit dem Recyclmaterial, im 13. Stock gab es Kuchen und Getränke und im 25. Stock konnten die Kleinen die „Kö“ von ganz oben und den Rhein sehen. Links Beate Müller, die Leiterin der Kita „Sonnenhaus“.

H.H.



„Aktion Sammeldrache“: Die Punkte werden gegen Spielzeug und Lerngeräte eingetauscht.

## Mut gegen Mobbing

Mit dem dritten Preis in der Kategorie Grundschule wurde das Foto-Projekt „Mobbing in der Schule“ der Offenen Ganztagschule (OGS) der AWO an der Astrid-Lindgren-Schule prämiert (Foto rechts). Den Preis in Höhe von 400 Euro stifteten die „Düsseldorfer Nachrichten“ und die Firma Electronic Partner. Die Kindern erstellten mit ihrer Projektleiterin eine Foto-Story: Es ist die spannende, anschauliche Geschichte eines Mädchens namens Fatiha, die von ihren Mitschülerinnen

wegen ihrer religiösen Überzeugung und des Tragens eines Kopftuchs gemobbt und bedroht wird. Die Situation droht zu eskalieren, doch durch ihre mutige Auseinandersetzung lernen die Mitschülerinnen Fatiha näher kennen und schätzen. Mit der Erfahrung der Solidarität entwickeln die Kinder mehr Mut gegen Mobbing.

E.W.-H.

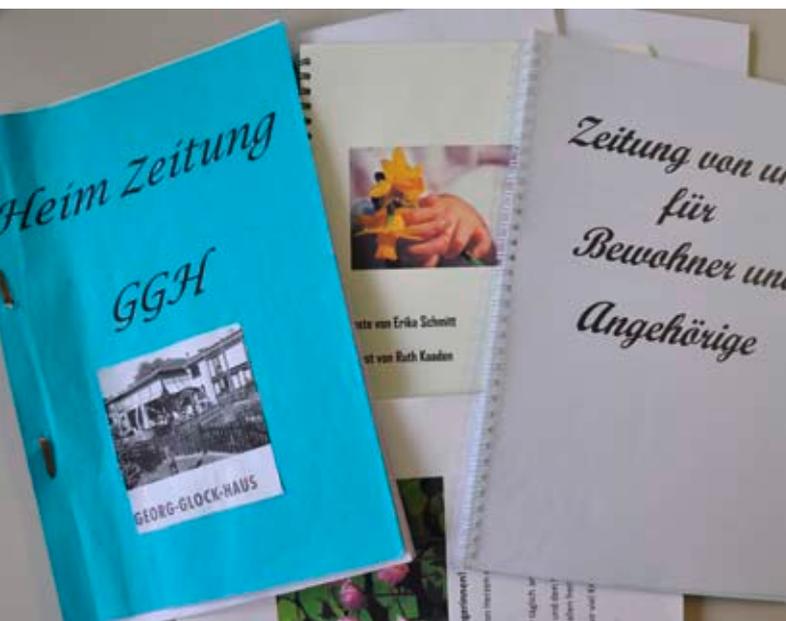


## „Unsere Heimat, das Georg-Glock-Haus!“

Mehrere Bewohnerinnen des Seniorenzentrums Georg-Glock-Haus in Lierenfeld, Am Stufstock, geben seit gut einem Jahr eine Heimzeitung heraus. Der Titel ist Programm: „Zeitung von und für Bewohner und Angehörige“. Für die Texte macht sich Erika Schmitt (Mitglied im Heimbeirat) stark, für die Kunst und das Layout setzt sich Ruth Kaaden ein, um die Koordination kümmert sich Faribah Haghghat vom Sozialen Dienst. In der Heimzeitung werden neue Bewohner

begrüßt, über Feste im Haus und Ausflüge berichtet, es werden alle Geburtstage vermerkt und Neuigkeiten kommentiert. So auch, dass seit 1. Juni Christian Winter die langjährige Einrichtungsleiterin Angelika Wendland abgelöst hat und er die Heimzeitung mit seinen fotografischen Kenntnissen unterstützt. Die Kommunikation, die Kontakte und das soziale Miteinander im Haus werden durch die liebevoll gemachte Zeitung spürbar verstärkt.

H.H.



# Hilfe bei Bewerbung

Wie formuliert man ein Anschreiben? Was gehört in den Lebenslauf? Und worauf ist beim Bewerbungsfoto zu achten? Fragen, bei deren Beantwortung nun zehn Jugendliche aus benachteiligten Familien in Wersten kompetente Unterstützung erhielten. Mitarbeiter der Provinzial-Versicherung Rheinland, die in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum feiert, organisierten gemeinsam mit dem Aktivkreis Wersten Süd-Ost ehrenamtlich ein professionelles Bewerbertraining. Titel: „175 Stunden für den guten Zweck“. „Bei Bewerbungstrainings in

der Schule bleibt leider oft zu wenig Zeit, um sich mit jedem Einzelnen auseinanderzusetzen“, sagt AWO-Mitarbeiter Markus Stüttgen von der mobilen Jugendarbeit in Wersten Süd-Ost.

An vier Tagen in insgesamt 175 Stunden halfen Stüttgen und die Provinzial-Paten deshalb bei der Gestaltung der Bewerbungsmappe, erklärten den Aufbau eines schriftlichen Lebenslaufes und verteilten kostenlose Starter-Kits mit Bewerbungsmappen, Versandtaschen, Briefmarken und Informationsmaterial.

W.S.



**Willkommene Hilfe beim Übergang von der Schule zum Beruf: Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Provinzial-Mitarbeitern helfen Markus Stüttgen (rechts) und Jane Donat (links) vom „AWO Aktiv Treff Wersten“ den Jugendlichen bei ihren Bewerbungen. In der Mitte: Lutz Godenschwager vom Amt für soziale Sicherung und Integration in Düsseldorf.**

W.S. / FOTO: PROVINZIAL

# AWO-Erziehungsberatung in Garath eröffnet

Die Familienglobus gGmbH der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf schließt eine Versorgungslücke im Düsseldorfer Süden: Erstmals hat im bevölkerungsreichen Stadtteil Garath am 1. März 2011 eine Erziehungsberatungsstelle ihre Pforten geöffnet.

Eltern und Kinder waren am Tag der offenen Tür eingeladen, sich in den

schönen Räumen der konfessionell unabhängigen Beratungsstelle an der Fritz-Erler-Straße 6 in Garath umzusehen. Sie steht ab jetzt allen Menschen offen, die Unterstützung und Hilfe in Erziehungsfragen suchen.

Dabei arbeiten die Erziehungsberater eng mit anderen Fachstellen und dem Bezirkssozialdienst der Stadt Düsseldorf

zusammen. So können Erziehungsprobleme durch kurze Wege zeitnah, ressourcenorientiert und lebensnah gemeinsam gelöst werden.

E.W.-H.

Öffnungszeiten

Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Donnerstag: 14 bis 17 Uhr

Telefon: 0211/60025-235

**(V.l.) Erziehungsberatern Rabia Daoudi, Ulrich Meuskens, Christina Müller-Gutowski und Sekretärin Petra Sablotny und Einrichtungsleiter Klaus Trömer. Eine Eröffnungsfeier und die Präsentation der Konzeption der Beratungsstelle sind für einen späteren Termin geplant.**





Bei der Preisverleihung im Februar: Hinten die Schüler der Ferdinand-Schübler-Tagesschule in Rath, die für ihre Musikvideo „Hey, hey Düsseldorf“ den 1. Preis erhielten. Auf den 2. Platz kamen die Schüler der Realsschule Florastraße in Bilk (Mitte) mit dem Lied „Friends forever“. Die „Wackelzähne“ von der AWO wurden ausgezeichnet für „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

FOTOS: H.H./WOLFGANG KRAUSE

## „Düssel Pänz sind fit und singen mit“

### 3. Preis des „Kids-Vision-Song-Contest“ für die Kinder aus der Kindertagesstätte „Wackelzahn“

Der Duft von frisch gebackenem Brot und Teilchen stieg den Kleinen der AWO-Kindertagesstätte „Wackelzahn“ in die Nasen und ließ ihre Augen aufleuchten. In der großen Backstube der „Stadtbackerei“ in Reisholz formierten sich die Kinder zum Auftritt. Sie sangen ihr Lied von der Raupe Nimmersatt und erhielten dafür viel Beifall und den 3. Preis im Nachwuchs-Wettbewerb „Düssel Pänz sind fit und singen mit“.

„Singen macht Spaß, Singen macht Freude und verbindet. Wir haben ein sehr großes musikalisches Potenzial in unserer Stadt, das hat auch dieser Wettbewerb gezeigt - ein Potenzial, das auch nach dem Eurovision Song Contest gepflegt und ausgebaut werden soll“, sagte Oberbürgermeister Dirk Elbers als Schirmherr des Wettbewerbs. Der Liedwettbewerb „Düssel Pänz sind fit und singen mit“ wurde 2010 vom „Freundeskreis Himmelgeister Kastanie“ und der Stadtbackerei in Zusammenarbeit mit Musikproduzent Achim Wolf initiiert. Die Jury setzte sich aus den Inhabern der „Stadtbackerei“, Frank und Sandra Westerhorstmann-Bachhausen, Achim Wolf, Pamela König von der Chorsingschule Düsseldorf und dem „Freundeskreis Himmelgeister Kastanie“ zusammen. OB Elbers bot den Preisträgern an, auf einer der zahlreichen Stadtbühnen im Rahmenprogramm des Eurovision Song Contest im Mai aufzutreten. Das Lied „Hey, hey Düsseldorf“ begeisterte auch den Stadtsportbund und kann von allen Düsseldorfer Schulen und Kindergärten beispielsweise im Sportunterricht oder bei Schulfesten als CD abgespielt werden.

Die drei- bis sechsjährigen Sängerinnen und Sänger der AWO-Kindertagesstätte „Wackelzahn“ dürfen sich zusätzlich über einen ganztägigen Besuch in der Backstube der „Stadtbackerei“ als freuen. Dies versprach Stadtbäcker Frank Westerhorstmann-Bachhausen (ganz links, Bild unten) den Kindern der Kita „Wackelzahn“: „Die Kleinen backen bei uns Brötchen und lernen dabei kindgerecht die Backkunst kennen. Das wird ein Riesenspaß für die Kinder.“

H.H.



Neben Urkunden erhielten die Kinder gebackene Pokale (oben). Bild unten: OB Elbers (3. v. r.), neben ihm Ratsfrau Sylvia Pantel, rechts Karl-Josef Keil, stellvertretender Düsseldorfer AWO-Vorsitzender und Kreisgeschäftsführerin Anita Garth-Mingels.



# Wir gratulieren ...

## 70. Geburtstag

Renate Sander	18.04.1941
Klaus Gangloff	15.04.1941
Lucie Lenzen	31.03.1941
Sylvia Kreuz	23.03.1941
Eckehardt Boschatzky	09.03.1941
Anne Künzel	05.03.1941
Edda Schwarz	02.03.1941
Sieglinde Meisenbacher	23.02.1941
Ursula Schäfer	12.02.1941
Erika Henn	12.02.1941
Dieter Stier	02.02.1941
Edith Wessel	30.01.1941
Christa Kremer	29.01.1941
Beatrice Gymnich	19.01.1941
Erika von den Berg	15.01.1941
Brigitte Ehlert	14.01.1941
Marianne Thieme	04.01.1941
Harald Bay	01.01.1941

## 75. Geburtstag

Helene Kühnel	29.04.1936
Hildegard Prautzsch	20.04.1936
Hans Spitz	10.04.1936
Heinz Eichele	09.04.1936
Regina Eichele	09.04.1936
Elfriede Ingenhoven	31.03.1936
Ilse Hildebrandt	24.03.1936
Marie Luise Smeets	27.02.1936
Marie Angermünde	25.02.1936
Marlene Klein	25.02.1936
Christiane Pilger	22.02.1936
Hans Vonderhagen	13.01.1936
Elisabeth Radtke	11.01.1936
Christel Weirich	05.01.1936
Rolf Bedei	02.01.1936

## 80. Geburtstag

Waltrud Noack	26.04.1931
Christine Boßmann	23.04.1931

Anemarie Schwarten	19.04.1931
Ilse Odenhausen	15.04.1931
Ruth Jergas	27.03.1931
Helmut Schmidt	22.03.1931
Edith Schinköthe	21.03.1931
Hilde Vogt	19.03.1931
Mathilde Madrzyk	14.03.1931
Martha Bartkowiak	01.03.1931
Ingeborg Schmerling	27.02.1931
Elfriede Krüger	26.02.1931
Katharina Gohla	10.02.1931
Olga Zittlau	02.02.1931
Annelise Neumann	02.02.1931
Dagmar Zwieling	25.01.1931
Anita von Itter	16.01.1931
Magarethe Barkholt	15.01.1931
Dr. Christel Blume-Banniza	13.01.1931
Ruth Wallesch	06.01.1931

## 85. Geburtstag

Rudolf Scheffer	29.04.1926
Thea Fetter	26.04.1926
Katharina Fritze	13.04.1926
Karoline Görtz	05.04.1926
Gertrud Hecht	05.04.1926
Christine Lubenow	07.03.1926
Elisabeth Düsterhaus	25.02.1926
Waltraut Klasen	10.02.1926
Elfriede Müller	28.01.1926
Susanne Dahmen	25.01.1926
Dr. Lieselotte Schuster	18.01.1926
Elisabeth Moormann	17.01.1926
Elisabeth Kohls	15.01.1926
Hans Klimkeit	12.01.1926
Johanne Jenkner	11.01.1926
Marga Weber	11.01.1926
Hans Winterberg	04.01.1926

## 90. Geburtstag

Margarethe Kiwok	19.03.1921
Johanna Richartz	13.01.1921
Erna Bunk	10.01.1921

## 91. Geburtstag

Meta Marzowka	30.03.1920
Christine Frey	13.03.1920
Annelise Wienert	20.01.1920
Hilde Adamski	17.01.1920

## 92. Geburtstag

Irmgard Kruppe	25.02.1919
----------------	------------

## 93. Geburtstag

Anneliese Gercer	19.03.1918
Adele Kaiser	20.01.1918

## 94. Geburtstag

Irmgard Egner	18.01.1917
Marie Ströbelt	15.01.1917
Friedel Reinhold	14.01.1917

## 95. Geburtstag

Friedrich Cremer	07.04.1916
------------------	------------

## 96. Geburtstag

Marianne Gottschalk	02.04.1915
Martha Lang	15.03.1915
Grete Martzrath	03.03.1915

## 97. Geburtstag

Jakob Aretz	19.01.1914
-------------	------------

## 98. Geburtstag

Gertrud Kirchhoff	13.03.1913
-------------------	------------

## 102. Geburtstag

Magdalene Odemar	21.02.1909
------------------	------------

# Spendenscheck für die Kita „Löwenherz“

Große Freude bei den Kleinen in der AWO-Kindertagesstätte „Löwenherz“ in Unterbilk: Die Auszubildenden der Firma „Euroforum“ besuchten die Mädchen und Jungen im Alter von zwei bis sechs Jahren und übergaben den Erlös ihres Weihnachtsbasars und einer Tombola in Höhe von 500 Euro. Damit können weitere externe Angebote wie Schwimmkurse und musikalische Frühförderung in das Programm aufgenommen werden. Die Kita „Löwenherz“ ist

eine Tagesstätte für 20 Kinder mit drei verschiedenen Betreuungszeiten, 25, 35 oder 45 Stunden pro Woche. Es gibt täglich Frühstück und Mittagessen und nachmittags einen Snack. Nach Absprache mit den Eltern werden Thementage angeboten, einmal im Monat gibt es einen Waldtag. „Euroforum“ ist ein internationaler Konferenzveranstalter für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit Sitz in Düsseldorf-Oberkassel.

H.H.





**Bei der Gesprächsrunde mit dabei: Cemile Giousouf (rechts) und Barbara Both vom NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales sowie (v.l.) Bekir Ezer, islamischer Theologe vom Ditib Landesverband NRW, Dr. Ekkehard Rudolph vom Landeskriminalamt, Ataman Yildirim von der Integrationsagentur der AWO Familienglobus gGmbH, und Dirk Sauerborn, Kontaktbeamter der Polizei Düsseldorf.**

FOTO: W.S.

Im Rahmen der über viele Jahren gewachsenen guten Kooperation zwischen der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf, vertreten durch Ataman Yildirim von der Integrationsagentur der AWO Familienglobus gGmbH, und dem Polizeipräsidium Düsseldorf, hier besonders mit dem Kontaktbeamten für muslimische Institutionen, Dirk Sauerborn, werden seit vier Jahren Veranstaltungen zum Thema „Islam und Muslime“ durchgeführt.

Dies geschieht im Rahmen der Düsseldorfer Beiträge zur interkulturellen Verständigung unter dem Titel „Respekt und Mut“ mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Das Thema „Muslime in Düsseldorf – Vielfalt und/oder Segregation?“ steht aktuell im Mittelpunkt. Zu zwei Veranstaltungen kamen insgesamt 60 Teilnehmer aus verschiedenen Institutionen an die Liststraße: Mitarbeiter der Düsseldorfer Polizei, der Fachstelle Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, Mitarbeiter anderer Wohlfahrtsverbände und AWO-Mitarbeiter waren mit von der Partie.

In der ersten Veranstaltung stellte AWO-Mitarbeiter Ataman Yildirim die Integrationsagentur vor, die seit ihrer Gründung im Jahr 2007 zahlreiche Informations- und Aufklärungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen gestaltet.

Dirk Sauerborn betonte die Notwendigkeit der Vernetzungsarbeit mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern. Er machte deutlich, dass Informationsveranstaltungen wie diese ein wichtiger Beitrag zum sicheren Zusammenleben aller Menschen in Düsseldorf seien. „Wir wollen mit allen Menschen in Düsseldorf in den Dialog kommen“, unterstrich

Sauerborn, „es ist gut, mehr über ‚den anderen‘ zu wissen, ins Gespräch zu kommen, denn: Dialog verbindet!“. Mit einem Schaubild veranschaulichte der Polizeikontaktbeamte die große Anzahl der islamischen Moscheen und Gebetshäuser in Düsseldorf.

Die zweite Veranstaltung stand unter dem Titel „Zwischen religiöser Bewegung und politischer Ideologie“. Dr. Ekkehard Rudolph, Islamwissenschaftler des Landeskriminalamtes Düsseldorf, referierte über das Problem der Ablehnung jeder Neuerung und Abweichung von einer „ur-islamischen“ Lehre.

Dies sei eine Gefahr und gehe mit Desintegration und Radikalisierung einher. Die dadurch entstehenden Parallelgemeinschaften stellten die Grundwerte von demokratischen Gesellschaften infrage.

Er wies darauf hin, dass es in dieser Bewegung verschiedene Strömungen gibt, von denen nicht alle politisch ausgerichtet seien. Bedrohlich sei aber der Jihad-Salafismus, der Gewalt nicht ablehne. Dazu

# Vielfalt und/oder Segregation?

## Die Arbeiterwohlfahrt bietet Muslimen in Düsseldorf den Dialog an

erläuterte Bekir Ezer, islamischer Theologe vom Ditib Landesverband NRW, Bezirk Düsseldorf, Referent für interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit, dass der Islam Radikalismus verbiete und es wie in fast allen anderen Religionen „Splittergruppen“ gäbe. Allen, auch den Salafisten, die den Islam anders interpretieren, werde der Dialog angeboten.

A.Y.

## KERN APOTHEKE

*Kern Gesund und Fit*



### KERN - Gesund und Fit ?

Inh. Apotheker Wilhelm Kern

Gumbertstraße 180-182  
(nähe Haltestelle Vennhauser Allee)  
40229 Düsseldorf

Öffnungszeiten:

Mo -Freitag 8.30 - 18.30  
Samstag 8.30 - 13.00

Tel. 0211-24503060  
www.kernapotheke.de

# Vom Wohlklang der Misstöne

Christiane Kemp hat sich mit der Kunst einen Namen gemacht

Sie ist lebhaft, jugendlich und man merkt ihr an, dass in ihrer Arbeit viel Herzblut steckt. „Mein Medium ist die Kunst, dort liegt mein Schwerpunkt“, sagt Christiane Kemp. Die Künstlerin, die nach einem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf Sozialpädagogik studierte, engagiert sich nun unter anderem in der AWO Schulsozialarbeit. „Ich bin heute noch sehr stolz darauf, dass ich als erste Studienabsolventin Kunst als meinen Schwerpunkt im Diplom-Zeugnis von der Hochschule eingetragen bekam. Dafür musste ich kämpfen.“

Für sie war dies die ideale Kombination, denn ihr liegen die Persönlichkeitsentwicklung der Menschen und die Kunst am Herzen. So leitet sie u.a. eine multikulturelle Frauengruppe, die sich jeden ersten Donnerstag im Monat in einem der Museen K20/K21 trifft. „Jeder ist herzlich willkommen, teilzunehmen“, so Frau Kemp.

Nach 15 Jahren künstlerischer Tätigkeit entdeckte Christiane Kemp Anfang der 90er Jahre ihre pädagogische Neigung durch ein Projekt beim Jugendamt Erkrath. Eins kam zum anderen und so absolvierte sie – auch aus wirtschaftlichen Überlegungen als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern – ein zweites Studium zur Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt Kunst. „Als ich dann vor elf Jahren in die Schulsozialarbeit der AWO kam, passte alles“, sagt die vielseitig interessierte Künstlerin, die zudem als freie Mitarbeiterin in der Kunstsammlung



**Christiane Kemp (59) vereinbart oft das scheinbar Unvereinbare. Sie integriert die Dinge, die ihr begegnen, in ihr Leben und in ihre Kunst. So kann der Titel ihrer Ausstellung auch als Lebenskonzept verstanden werden: „Vom Wohlklang der Misstöne“.**

K20/K21 seit 15 Jahren aktiv ist. So leitet sie das Museumsprojekt „Kunst auf dem Weg ins Leben“, das von der Diplom-Sozialpädagogin im Rahmen der Schulsozialarbeit der AWO Düsseldorf an den beiden Grundschulen am Rather Kreuzweg installiert wurde und das im Oktober 2010 in eine Ausstellung von Kinderkunstwerken mündete.

In der Schulsozialarbeit bei der AWO Düsseldorf hat sie sich seit mehr als elf Jahren mit der Kunst einen Namen gemacht. Ihre Arbeit ermöglicht vielen Kindern aus bildungsfernen Familien, einen eigenen Ausdruck zu finden. So werden Kreativität und Sensibilität für die Kunst Bestandteil ihrer Lebensgestaltung und Persönlichkeit. Am Förderunterricht nehmen Kinder der dritten und vierten Klasse ein Mal wöchentlich freiwillig teil. „Ich ziehe Kinder in Absprache mit den



**Auch beim großen Geburtstagsfest der Arbeiterwohlfahrt im vergangenen Jahr waren Christiane Kemp und ihre Schüler aktiv: Mit Unterstützung von Eltern und auch einigen Festbesuchern erstellte sie auf dem Burgplatz die soziale Skulptur „Der große Freund“. Sie ist nun der Blickfang im Foyer des AWO-Hauses in der Liststraße.**

Lehrern aus der Klassensituation heraus. Meist beginnen wir mit einer Meditation, Phantasieeisen oder stille Arbeit. Manchmal klappt die Stillarbeit schon beim ersten Mal eine viertel Stunde lang“, staunt Christiane Kemp.

TEXT UND FOTOS: E.W.-H.

## IMPRESSUM

**Verlag und Herausgeber:**  
**Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.**  
**Liststraße 2, 40470 Düsseldorf**  
**Vorsitzender:**  
**Bernd Flessenkemper**

### Redaktionsteam:

Ltg. Wolfgang Schmalz (W.S.), Helmuth Haensch (H.H.), Elisabeth Hartmann (eh), Bruno Neurath-Wilson (bnw), Klaus Schumacher (K.S.), Elisabeth Wiles-Hahne (E.W.-H.)

### Ständige Mitarbeiter:

Peter Arnold, Volker Kornblum, Melanie Reichartz, Herbert Sander, Fränzel Sweekhorst  
Manuskripte, Fotos und Hinweise an:  
Öffentlichkeitsarbeit, z.Hd. W. Schmalz, Liststr. 2, 40470 Düsseldorf, Postfach 300104, 40401 Düsseldorf, Tel. 0211/60025-173, Fax -071, E-Mail: presse@awo-duesseldorf.de  
Internet-Adresse: <http://www.awo-duesseldorf.de>  
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.  
Hinweis: Die Herstellung des AWO-Spiegel, Zeitschrift für die Mitglieder und Mitarbeiter des

Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V., wird nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert.

### Gestaltung, Satz, Druck:

Auszubildende im Berufsbildungszentrum gGmbH der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Düsseldorf e.V., Flinger Broich 12, 40235 Düsseldorf  
Satz/Layout dieser Ausgabe: Alina Hübbers, Alexander Braun;  
Druckweiterverarbeitung: Irina Buss, Aaron Arnold

**Telefon-Infothek (0211) 60025-100**  
**[www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de)**

Den AWO-Spiegel nicht wegwerfen, sondern an interessierte Nachbarn weitergeben.



Danke!



## „Kultur Club Wackelzahn“ erhält SPD-Ehrenpreis

Das vorbildliche Engagement der Elterngruppe im „Kultur Club Wackelzahn“ wurde am Tag des Ehrenamtes belohnt: Für ihr Projekt „Reise durch die Kulturen“ in der AWO Kita „Wackelzahn“ erhielten sie im Dezember 2010 den SPD-Ehrenpreis der Kategorie 2. Diese zeichnet Projekte oder Initiativen aus, die das freiwillige Engagement von Migranten in Düsseldorf fördern.

Rund 15 Eltern bzw. Erziehungsberechtigte aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern gehören dem „Kultur Club Wackelzahn“ an und arbeiten als Gruppe zusammen. In ihr entstehen viele unterschiedliche Ideen und Beteiligungsmöglichkeiten, die den Kindern der AWO Kindertagesstätte „Wackelzahn“ zugute kommen. So lernten die

Kinder mit der Projektidee „Reise durch die Kulturen“ unterschiedliche Kulturkreise kennen. Die ehrenamtlich tätigen Eltern konzipierten gemeinsam mit den Erzieherinnen im letzten Kindergartenjahr dieses Projekt mit vielen Einzelveranstaltungen, die sie meist in eigener Regie durchführten. Beispielsweise ermöglichten sie religiöse Begegnungen durch den Besuch des Kölner Doms, der Marxloher Moschee, der Derendorfer Synagoge und des Buddhistischen Zentrums in Oberkassel.

Doch es ging nicht nur um das Spirituelle: Es wurde auch miteinander gekocht, gefeiert und gebastelt. Anlässlich des muslimischen Fastenmonats Ramadan zelebrierten sie gemeinsam das „Iftar-Essen“ (das Fastenbrechen), sammelten

internationale Rezepte für ein Kochbuch und druckten es – so wie auch die Dokumentation der gesamten Reise durch die Kulturen. Besonders positiv war auch die Vernetzung der Eltern untereinander, denn bei den vielen Gemeinschaftsveranstaltungen lernten auch sie sich besser kennen.

Beispielsweise bastelten 35 Väter aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit den Kindern an einem Samstagvormittag internationale Laternen und organisierten eine private Musikgruppe zum Martinsfest. Von diesen Vorbildern lernen nicht nur die Kids, sie bereichern vielmehr nachhaltig unsere Gesellschaft und damit jeden von uns

E.W.-H.

**Einen Radschläger für bürgerschaftliches Engagement: (hintere Reihe v. l.) Luise Carson, Angela Aboudou mit Sohn Adam vom „Kultur Club Wackelzahn“, Markus Raub, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, Andreas Kernchen von Antistigma Düsseldorf, Karin Kortmann, Vorsitzende SPD Düsseldorf, sowie (vordere Reihe, v. l.) Josef Hinkel, Obermeister in der Bäckerinnung Rhein/Ruhr, Sarah Mentzen mit Mutter Petra vom „Kultur Club Wackelzahn“.**

